

Antrag Parlament 11.06.2024

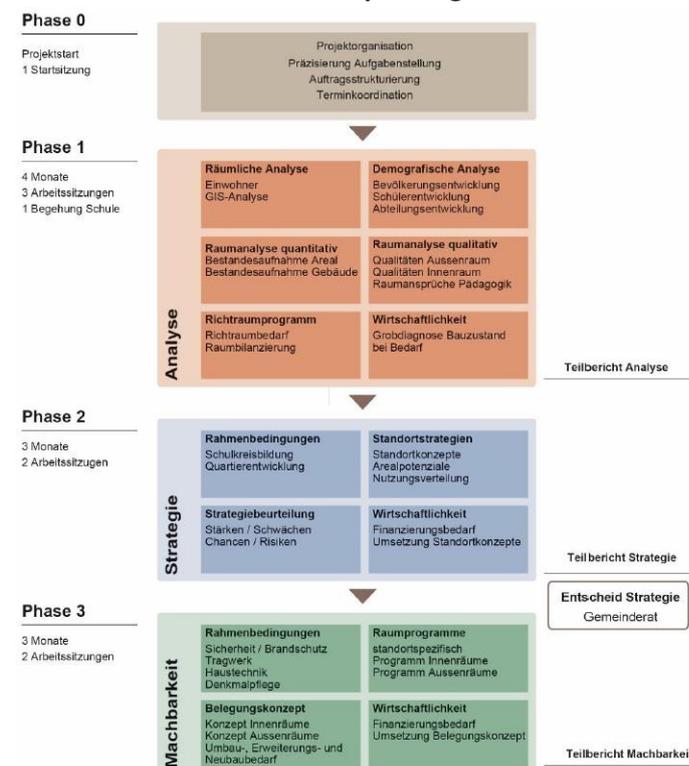
Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	5150
Registrierungsplan	9-0-1
Geschäft	Schulraumplanung Münsingen - Kenntnisnahme Analysebericht
Ressort	Umwelt und Liegenschaften
Protokollauszug	<ul style="list-style-type: none"> Abteilung Bau Abteilung Bildung, Kultur und Sport
Beilage	<ul style="list-style-type: none"> Analysebericht vom 03.04.2024

Ausgangslage

Der Gemeinderat beauftragte das Ressort Umwelt und Liegenschaften im Jahr 2022 mit der Erarbeitung des Projektes. Die Schulraumplanung soll auf strategischer Ebene die Bereitstellung der erforderlichen Flächen für einen zeitgemässen Unterricht für die nächsten 10 – 15 Jahre sicherstellen. Im Fokus stehen dabei die Weiterentwicklung der bestehenden Anlagen und Gebäude.

Aufgrund eines zwischenzeitlichen Bevölkerungswachstums sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren leicht angestiegen und befinden sich aktuell auf dem Höchststand. Der Lehrplan 21 und die aus der Bildungsstrategie «Schule der Zukunft» fliessenden, neuen Schulmodelle verursachen einen zunehmenden Flächen- und Raumbedarf. Die Umstellung auf den Lehrplan 21 konnte aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten nur teilweise umgesetzt werden. Zudem ist bei einzelnen Schulgebäuden steigender Unterhalts- oder Sanierungsbedarf festzustellen.

Prozessablauf der Schulraumplanung



Der Prozess der Schulraumplanung wurde in drei Phasen unterteilt.

Die Schulraumplanung befindet sich beim Abschluss der Analysephase (Phase 1).

Sachverhalt

Im Rahmen der ersten Phase wurde die Bevölkerungsentwicklung und damit die Entwicklung der Schülerzahlen in den nächsten 15 Jahren angeschaut. Der vorhandene Raumbestand in den beiden Schulzentren wurde erhoben und in Schemaplänen festgehalten. Die vom Gemeinderat verabschiedete Bildungsstrategie 2030 – «Schule der Zukunft» sowie das Konzept zu den pädagogischen Anforderungen an Schulraum bildeten eine wichtige Grundlage für die Bestimmung des zukünftigen Raumbedarfs. Für die Definition des künftigen Flächenbedarfs wurde ein Richtraumprogramm erarbeitet, welches ermöglicht, den Soll- und Ist-Bestand an Flächen zu analysieren und eine Bilanzierung zu erstellen.

Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Münsingen hat nach einem zwischenzeitlichen Wachstum eine Einwohnerzahl von 13'100 erreicht. Die ca. 1'500 Schülerinnen und Schüler werden von ca. 220 Lehrpersonen unterrichtet. Die Oberstufenschüler: innen aus Rubigen gehen ebenfalls in Münsingen zur Schule.

Die Volksschule Münsingen hat in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen im pädagogischen Bereich erfahren (Umstellung auf Lehrplan 21, Umsetzung Bildungsstrategie 2030 – «Schule der Zukunft», Einführung neue Lehr- und Lernformen). Die Umsetzung des Lehrplans 21 und der Bildungsstrategie 2030 – «Schule der Zukunft» ist derzeit noch nicht in allen bestehenden Gebäuden möglich.

Im Schuljahr 2022/23 führte die Volksschule Münsingen insgesamt 78 Klassen, aufgeteilt auf folgende Stufen:

- 14 Kindergartenklassen
- 41 Primarklassen
- 23 Oberstufenklassen

Die Kindergärten sind organisatorisch den Schulanlagen zugeordnet, werden aber teilweise dezentral (Quartierkindergärten) geführt.

Die Bildungsstrategie 2030 – «Schule der Zukunft» sieht folgende Veränderungen im pädagogischen Bereich vor, welche Auswirkungen auf den Raumbedarf haben:

- Die Einführungsklassen sowie die Klassen für besondere Förderung sollen aufgehoben werden. Die zweijährige Einschulung soll künftig integrativ in der 1. + 2. Klasse stattfinden.
- Die Zyklen 1 + 2 (1. + 2. Klasse / 3. – 6. Klasse) sollen künftig altersdurchmischt und in Mehrjahrgangsklassen unterrichtet werden.
- Schaffung von Lerninseln bei schwierigen Situationen im Unterricht oder speziellen Bedürfnissen im Lernprozess, die im Klassenverband nicht berücksichtigt werden können.
- Im Zyklus 3 (7. – 9. Klasse) soll das Modell 4, welches niveaugemischte Klassen vorsieht (Sek + Real), eingeführt werden.
- Die Quartierkindergärten sollen beibehalten werden. Damit wird auf die Einführung einer Basisstufe verzichtet.

In Münsingen wird das Modell Tagesschule angeboten. Die Zahl der Kinder hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Betreuungsquote beträgt heute rund 28% (ca. 300 Kinder).

Prognostik

Die Prognostik zeigt die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den nächsten 15 Jahren. Die zukünftig zu führende Anzahl Klassen ist relevant für den Raumbedarf. Im Prognosezeitraum bis ins Jahr 2037 wird für die Schulraumplanung von einem Bevölkerungswachstum von 4.8 % und somit einer Einwohnerzahl von 13'750 ausgegangen.

Grundlage für die Schüler- und Klassenprognose bilden die aktuelle Schulstatistik, die Personendaten aus dem Einwohnerregister und eine Einschätzung der baulichen und demographischen Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren.

Die Prognose weist drei wesentliche Bestandteile auf:

- Fortschreibung der eingeschulten und bereits geborenen Jahrgänge
- Geburtenprognose für die künftig einzuschulenden Jahrgänge aufgrund von Erfahrungswerten
- Fortlaufendes Wachstum der Schülerzahlen in Abhängigkeit der Bevölkerungsentwicklung

Das Prognosemodell beinhaltet eine Reihe von Parametern, welche aufgrund von Erfahrungswerten und der Einschätzung erwarteter Entwicklungen in der Gemeinde angenommen werden:

Schulparameter:

- Beschulungsquote (Anteil eingeschulte Kinder aus Münsingen)
- Übertrittsquoten (Zuteilung der Schüler: innen nach der 6. Primarklasse Sek/Real)
- Klassenbildung (angestrebte Anzahl Schüler: innen pro Klasse)

Bevölkerungsparameter:

- Einwohnerkapazitäten in Bauzonen und Entwicklungsgebieten
- Zu- und Wegzüge im Vorschulalter
- Geburtenprognose

Es gibt drei Szenarien, die für die Schulprognose erarbeitet wurden:

- Szenario Fortschreibung
- Kontrollszenario Hoch
- Kontrollszenario lineares Wachstum

Auf der Stufe Kindergarten und Primarstufe sind innerhalb des Betrachtungszeitraums rückläufige Schülerzahlen zu erwarten. In der Oberstufe werden nach einem kurzen Anstieg die Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2026/27 ebenfalls rückläufig sein. Bei der Tagesschule wird bis im Jahr 2037/38 mit einer Betreuungquote von 40% oder mehr gerechnet.

Am Standort Trimstein besuchten im Schuljahr 2022/23 insgesamt 51 Schülerinnen und Schüler den Unterricht. Gemäss Prognosemodell ist in den nächsten Jahren mit rückläufigen Schülerzahlen zu rechnen (33 – 47 Schülerinnen und Schüler). Bei einer Aufhebung des Schulstandorts Trimstein und einer Umverteilung der Kinder erhöhen sich am Schulstandort Rebacker die Schülerzahlen (+ 1 Klasse KiGa / + 1 - 2 Klassen Primarstufe).

Aufgrund der erwarteten Bevölkerungs- und Schülerentwicklung kann mittel- bis längerfristig von folgenden Klassenzahlen ausgegangen werden:

- 13 – 14 Kindergartenklassen
- 36 Primarklassen
- 21 Oberstufenklassen

Bestandesaufnahme

Die Gebäude der Schulanlage Schlossmatt, der Schulanlage Rebacker, der Schule Trimstein sowie der Tagesschule an der Schlosstrasse 5 (ehem. Freizyhuus) wurden anlässlich einer Begehung im Mai 2023 beurteilt. Flächenmässig nicht im Einzelnen beurteilt wurden die dezentralen Kindergärten (Giesse 1-3, Dorfmatte, Bühlerplatz, Buechli, Beundacker). In die Schüler- und Klassenzahlen wurden die dezentralen Kindergärten jedoch eingerechnet.

Die gleiche Bestandesaufnahme wurde bei den Aussenräumen der Schulanlagen gemacht.

Für sämtliche Gebäude wurden betreffend Nutzung detaillierte Datenblätter mit wichtigen Basisinformationen sowie den vorhandenen Raumtypen und Nutzflächen erstellt. Die Grundrisse wurden als Schemapläne dargestellt. Die einzelnen Schulgebäude weisen unterschiedliche Qualitäten auf. Dies hängt in erster Linie mit dem unterschiedlichen Alter der Gebäude zusammen.

Richraumprogramm

Im Richraumprogramm wird aufgezeigt, welche Flächen für die einzelnen Schulstufen und Nutzungen im Sinne von Richtgrössen zur Umsetzung der Bildungsstrategie – Schule der Zukunft zur Verfügung gestellt werden sollen.

Der Kanton Bern macht Angaben zu den empfohlenen Raumtypen und -grössen pro Schulstufe. Die kantonalen Empfehlungen dienen als Grundlage für die Erstellung des Richraumprogramms.

Wo die kantonalen Empfehlungen keine Angaben machen, oder als zu gering für die zukünftig angewendeten Schulmodelle angesehen wurden, wurde das Raumprogramm mit Raumstandards ergänzt, die sich gesamtschweizerisch durchgesetzt haben oder Erfahrungswerte der Metron AG darstellen. Das Richraumprogramm dient als Entscheidungsgrundlage hinsichtlich des quantitativen Raumbedarfs. Die einzelnen Werte oder Summen dürfen jedoch nicht als zwingend erachtet werden. Das Richraumprogramm wird vor allem bei Neubauten eingesetzt. Bei Bestandesbauten sind aufgrund der vorhandenen Raumstrukturen gewisse Abweichungen unumgänglich. Die Räume des Richraumprogramms wurden weitestgehend in einem Raster von 25 m² ausgewiesen.

Das Richraumprogramm sieht auf allen Schulstufen Flächenbudgets pro Klasse für Klassenzimmer, Gruppenräume und Multifunktionsräume vor. Die einzelnen Flächenberechnungen für den Unterrichtsbereich KiGa/Primar- und Oberstufe, den Fachunterrichtsbereich Primar- und Oberstufe sowie die allgemeinen Bereiche, die Musikschule, den Sport, die Tagesschule und den Aussenraum können dem Analysebericht entnommen werden.

Bilanzierung

Die Bilanzierung vergleicht die Richtgrössen aus dem Richraumprogramm mit dem derzeitigen Raumbestand und weist Flächendefizite und -überschüsse aus. Es handelt sich in der Bilanzierung um eine rein quantitative Betrachtung der Flächen, die keine Aussage über die Qualität der Räume trifft. Die ausgewiesenen Flächendefizite und -überschüsse geben keinen Aufschluss über allfälligen Sanierungsbedarf bestehender Bauten, über An- oder Neubauten oder über die Kosten.

Die für die 10-Jahresprognose anzunehmenden Klassenzahlen werden wie folgt festgelegt:

- Kindergarten: 14 Klassen
- Primarstufe: 36 Klassen
- Oberstufe: 21 Klassen

Kindergarten:

- Es besteht eine gute Flächenbilanz in den Kindergärten (ohne dezentrale Kindergärten).
- Einzig der Kindergarten Sonnhalde ist flächenmässig zu knapp.
- Auch der Aussenraum ist beim Kindergarten Sonnhalde zu knapp.
- Aufgrund der Schliessung des Kindergartens Dorfmatte muss ein zusätzlicher Kindergarten im Schulzentrum Schlossmatte geplant werden.
- Falls der Schulstandort Trimstein geschlossen wird, muss ein zusätzlicher Kindergarten im Schulzentrum Rebacker geplant werden.

Primarstufe Schlossmatte:

- Das heutige Flächendefizit von 430 m² im Unterrichtsbereich wird sich bis in 10 Jahren vollständig aufgelöst haben.
- Im Fachunterrichtsbereich wird es in 10 Jahren ein grosses Flächendefizit von ca. 600 m² geben.

Primarstufe Rebacker:

- Das heutige Flächendefizit im Unterrichtsbereich von 320 m² wird sich bis in 10 Jahren nicht ganz auflösen. Ein Restdefizit von 145 m² bleibt bestehen.
- Im Fachunterrichtsbereich bleibt ein Flächendefizit von 140 m² bestehen.
- Falls der Schulstandort Trimstein aufgegeben würde, müssen im Schulzentrum Rebacker zwei zusätzliche Klassen eingerechnet werden.

Oberstufe Schlossmatt:

- Das heutige Flächendefizit von 210 m² im Unterrichtsbereich verändert sich aufgrund der gleichbleibenden Klassenzahlen nicht.
- Im Fachunterrichtsbereich wird in 10 Jahren ein Flächenüberschuss von 320 m² bestehen (wird mit dem Defizit von 600 m² der Primarstufe verrechnet).

Oberstufe Rebacker:

- Das Flächendefizit von 400 m² im Unterrichtsbereich wird in 10 Jahren noch 120 m² betragen.
- Im Fachunterrichtsbereich resultiert ein Flächenüberschuss von 450 m² (wird mit dem Defizit von 140 m² der Primarstufe verrechnet).

Allgemeine Räume:

- Bibliothek: Flächendefizit von 150 m²
- Arbeiten/Verwalten/Besprechung: Flächendefizit von 105 m²
- Unterstützen/Therapie: Flächenüberschuss von 200 m²
- Veranstalten: Flächenüberschuss von 150 m² (Lerninseln fehlen jedoch)

Schule Trimstein:

- In 10 Jahren wird in Trimstein ein Flächenüberschuss von 100 m² bestehen.
- Der Schulstandort Trimstein weist einen grosszügigen Aussenraum auf (71 m² pro Schülerin und Schüler).

Sport:

- Die heutigen 9 Turnhallen reichen für die Schulnutzung aus.
- Rechnerisch werden für die Schulnutzung lediglich 7 Turnhallen benötigt.
- Einzig die Sporthalle Schlossmatt hält die BASPO-Norm ein.
- Die Turnhalle Mittelweg ist flächenmässig zu klein (200 m²).
- Alle übrigen Turnhallen haben mind. eine Fläche von 288 m².
- Auch bei einer Aufgabe des Schulstandorts Trimstein ist die Anzahl Turnhallen ausreichend.
- Das Schulzentrum Rebacker fällt gegenüber dem Schulzentrum Schlossmatt ab.

Tagesschule:

- Aufgrund der steigenden Betreuungsquote wird bis in 10 Jahren ein grosses Flächendefizit bestehen.
- Heute besteht ein Flächendefizit von 390 m².
- Für die prognostizierte Anzahl Kinder fehlen bis in 10 Jahren 450 - 630 m².

Aussenräume:

- In beiden Schulzentren stehen genügend Aussenräume inkl. Sportanlagen zur Verfügung.
- Schlossmatt: 43.3 m² pro Schülerin und Schüler
- Rebacker: 38.5 m² pro Schülerin und Schüler
- Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen wird sich die Situation verbessern.

Musikschule:

- Die benötigten 20 Unterrichtsräume stehen heute bereits zur Verfügung.
- Da der Kindergarten Dorfmatte aufgegeben wird, sind drei Räume im Schulzentrum Schlossmatt einzurechnen.
- Ensembleräume und ein Konzertraum sind heute nicht oder nur zur Mitbenutzung vorhanden.

Gesamtfazit

Gemäss aktuellem Stand fehlen heute in den Schulzentren für die optimale Umsetzung der Bildungsstrategie 2030 – «Schule der Zukunft» und des Lehrplans 21 insgesamt 1'000 m² an Fläche. Im Vergleich zu den bestehenden Flächen in den beiden Schulzentren von 12'000 m² beträgt das Defizit rund 8%. Dieses wird sich aufgrund der sinkenden Schülerzahlen in den nächsten 10 – 15 Jahren jedoch weitgehend auflösen, wobei im Schulzentrum Schlossmatt voraussichtlich ein Defizit von 430 m² bestehen bleibt. Das

heutige Flächendefizit wird jedoch erst ab dem Schuljahr 2027/28 sukzessive abnehmen. Wird der Schulstandort Trimstein aufgehoben, verbleibt auch im Schulzentrum Rebacker ein Flächendefizit von 450 m². Es fehlt hauptsächlich an Gruppen- und Multifunktionsräumen. Zudem sind viele der bestehenden Klassenzimmer zu klein. Wie auf die Flächendefizite reagiert wird, muss in der Strategiephase festgelegt werden.

Ausblick Strategiephase

In der nächsten Phase werden Standortkonzepte in Varianten pro Schulzentrum entwickelt. Der Gemeinderat hat in der nächsten Phase über den Schulstandort Trimstein zu entscheiden. Es sollen verschiedene Varianten für die Behebung der Flächendefizite geprüft werden. Betreffend Kindergarten Sonnhalde muss der Handlungsbedarf definiert werden. Ein zentraler Punkt ist auch die Optimierung der Belegung und Nutzung der Bestandesbauten. Zum Schluss wird das Potenzial für allfällige Erweiterungs-, Ersatz- oder Neubauten geprüft.

Terminplan

Apr. – Sept. 2024	Phase 2 Strategie
Okt. – Mrz. 2025	Phase 3 Machbarkeit

Mitbericht Abteilung Bildung, Kultur und Sport und Geschäftsleitung Volksschule Münsingen z. Hd. Gemeinderat

Die Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen (GL VSM) nimmt den Analysebericht positiv zur Kenntnis. Das Gesamtfazit sollte jedoch nicht nur die heutige Situation und den Stand in 10 Jahren ausweisen, sondern auch den Wert in 5 Jahren aufzeigen. Die Umsetzung der Bildungsstrategie wird kurz- und mittelfristige Übergangslösungen benötigen.

Das heutige Defizit an Schulraum von 1'000m² ist immens. Dies ist an allen Ecken und Enden zu spüren. Zur Durchführung des Unterrichts gemäss Vorgaben des Lehrplans 21 bestehen räumliche Abhängigkeiten. Die Umsetzung der vom Gemeinderat genehmigten Bildungsstrategie, insbesondere des Modells 4 kann ohne den nötigen Raum ebenfalls nicht zielführend erfolgen.

Ausserdem hat die Volksschule Münsingen 2025 mit der zusätzlichen Ukraine Klasse, den nötigen Lerninseln und der Umsetzung des Modells 4, ein weiteres gravierendes Raumproblem. Deshalb wird spätestens ab Beginn des Schuljahrs 2025/26 zusätzlicher Schulraum, allenfalls ein Provisorium als Zwischenlösung benötigt.

Anträge vorberatende Kommissionen z. Hd. Gemeinderat

Umwelt- und Liegenschaftskommission

Die ULK hat den Analysebericht an der Sitzung vom 14.03.2024 zur Kenntnis genommen und beantragt dem Gemeinderat diesen zu genehmigen.

Bildungskommission

1. Der vorliegende Analysebericht wurde an der Sitzung vom 11.03.2024 zur Kenntnis genommen und z. Hd. der Genehmigung im Gemeinderat mit positiver Haltung verabschiedet.
2. Die Bildungskommission ist überzeugt, dass in gewissen Quartieren noch ein Generationenwechsel erfolgen wird. Bereits jetzt gibt es einen Zuzug vieler junger Familien in bestehende ältere Einfamilienhäuser. Bestehender Wohnraum wird vermehrt verdichtet. Es wird dringend empfohlen bezüglich des Bevölkerungswachstums mindestens die Zahlen des Szenarios «hoch» zu berücksichtigen.
3. Es braucht zwingend eine Zwischenlösung. Beim Schulraum besteht bereits heute Notstand. Im Analysebericht wird die notwendige Zwischenlösung nicht erwähnt. Auch wenn in 10 Jahren eine gewisse Entschärfung des Raumproblems möglich ist, müssen jetzt die aktuellen Probleme gelöst werden. In Krisenfällen wie z.B. dem Ukrainekrieg muss der Schule auch kurzfristig Schulraum zur Verfü-

gung stehen können. Diese Wahrnehmung deckt sich auch mit der Rückmeldung der Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen (GL VSM) zum Analysebericht. Für die Umsetzung der Bildungsstrategie benötigt es somit lange vor 2030 einen Zwischenschritt.

4. Aufgrund der zusätzlichen Oberstufenklasse des Kinderheims Ukraine, der neu zu führenden Lerninseln und der genehmigten Umsetzung des Modells 4 ist bereits für 2025– nötigenfalls als Provisorium - der in der Volksschule Münsingen fehlende Schulraum zu realisieren.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament folgenden

Beschluss:
Der Analysebericht wird zur Kenntnis genommen.

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin